

### 300 000 Wohlfahrterwerblose in Sachsen

Die Zahl der von den sächsischen Gemeinden betreuten Wohlfahrterwerblosen ist auch weiterhin gestiegen. Nach den Meldungen der Bezirksfürsorgeverbände an das Statistische Landesamt wurden Ende Juni 1932 in Sachsen 308 788 vom Arbeitsamt anerkannte Wohlfahrterwerblose gezählt gegenüber 291 057 am Ende des Vormonats, so daß im Juni eine Zunahme um 7126 oder rund 2 v. H. zu verzeichnen ist. Berücksichtigt man noch die 8604 Unterhaltungsempfänger, deren Anerkennung als Wohlfahrterwerblose das Arbeitsamt am 31. Juni noch nicht ausgesprochen oder abgelehnt hatte, so ergibt sich, daß in Sachsen Ende Juni 307 447 Arbeitslose oder rund 61 v. H. aller unterhaltungslosen Arbeitslosen der Wohlfahrtsfürsorge der Gemeinden zur Last fielen, während auf die Arbeitslosenversicherung 120 508 und die Krisenfürsorge 172 894 Hauptunterhaltungsempfänger — zusammen 17 898 weniger als Ende Mai — entfielen.

Die auf 1000 Einwohner errechnete Zahl der anerkannten Wohlfahrterwerblosen erreichte Ende Juni 1932 im Landesdurchschnitt 50,8 (gegen Ende Mai 1932 und 31. Juni 1931), wesentlich größer ist die Wohlfahrterwerblosenzahl in folgenden Städten mit mehr als 10 000 Einwohnern: Pirna 97,8, Heidenau 97,4, Chemnitz 91,8, Freital 88,9, Oberndorf 84,0, Freiberg 83,9, Großenhain 82,8, Wurzen 82,6, Plauen 80,0, Radeberg 77,8, Stargitz 76,8, Döbeln 74,7, Bautzen 72,4, Meißen 72,3, Mittweida 71,7, Leipzig 71,2. Unter den ländlichen Bezirksfürsorgeverbänden standen Leipzig (78,0), Pirna (72,0) und Götha (69,0) an der Spitze.

**Von einem Patent-Wohlfahrtsblätter getroffen?** In der Nähe der Stadtbahn Reich erlangte sich ein erster Unfall, der bisher nicht aufzuarbeiten war. Ein etwa 20 bis 30-jähriger Mann wurde in besinnungslosem Zustande mit einer Gehirnerschütterung und vermuthlich inneren Verletzungen nach dem Carotakrankenhaus gebracht. Es verläutet, daß der Mann von einem Patent-Wohlfahrtsblätter (ein Flugzeug freute Wohlfahrtsblätter) getroffen wurde.

**Die geraubte Kraftdroschke aufgefunden.** In der Nacht zum Montag hatten, wie berichtet, zwei unbekannte Täter eine Kraftdroschke unter Vorhalten von Schusswaffen gezwungen, aus der Kraftdroschke auszusteigen und waren mit der Droschke in Richtung Dresden davongefahren. Die Kraftdroschke wurde in der Nacht zum Mittwoch auf der Schulgasse mit geänderter Erkennungsnummer aufgefunden. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

**Eine Drehschleife in Brand.** Am Dienstag gegen 21 Uhr war aus unbekannter Ursache eine auf einer Baustelle im Freien (Leubener Ecke Klagenfurter Straße) stehende Drehschleife in Brand geraten. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand mit einem Rohr und verhinderte das Weitergeraten durch Freilegen und Abräumen des Platzes. Auch die Freiwillige Feuerwehr Leubener war an der Brandstelle.

**Soß- und Tempelberg. D. Doehring spricht in Dresden.** Am Freitag sprach in einer öffentlichen Kundgebung des Landesverbandes Deutscher Nationaler Volkspartei in Dresden D. Doehring am Saale des Künstlerhauses, Albrechtsstraße, Ober-Soß- und Tempelberg. D. Doehring, Berlin, über die Kulturaufgaben unserer Volks- und das Kulturprogramm der Deutschnationalen Volkspartei. Der Eintritt ist frei.

**Von einem Radfahrer angefahren** wurde am Mittwochmittag auf der Chemnitz Straße am Westendbahnhof eine 60-jährige Frau. Sie erlitt Bein- und Armerverletzungen und wurde nach dem Krankenhaus Friedrichshab gebracht.

### Zodessflurz eines Motorradfahrers

Der in Dresden, Steinbacher Straße, wohnende Reserveleutnant Hermann Paul Ulrich wurde heute in der 10. Stunde zwischen Plautschstraße und der Straßenbahnhaltestelle Industrie Gelände das Opfer eines übermächtig schnellen Fahrens. Er wollte in Richtung Klopke zwei Personenwagen überholen und streifte dabei ein Radwärts kommendes Motorrad des Dresdener Markkoll. Dadurch geriet seine Maschine ins Schlingern und konnte gegen einen Baum, so daß Motorrad und Beiwagen getrennt wurden. Ulrich erlitt einen Unterkieferbruch und schweren Schädelbruch, der den sofortigen Tod zur Folge hatte, während der Beifahrer, ein Kollege aus Weitzdorf, mit leichten Kopfverletzungen davonkam. Die Schuldfrage ist bisher noch nicht geklärt. Ulrich besitzt erst seit 27. April 1932 den Führerschein.

Am Dienstagabend kurz vor Mitternacht wurde in die Sankt-Nikolaus-Kirche ein Motorradfahrer eingeschleiert, der mit seiner Maschine zum Sturz gekommen war und sich schwere Verletzungen zugezogen hatte. In bewußtlosem Zustande wurde er ins Krankenhaus Friedrichshab gebracht.

**Ein neues Frontstück.** Der durch die erfolgreiche Aufführung seines Volksstückes „Till Eulenspiegel“ im Sächsischen Schauspielhaus Chemnitz im Vorjahr bekanntgewordene Dramatiker Friedrich Oedler, Wien, ein gebürtiger Rheinländer, hat lobend unter dem Titel: „Das Ganze... halt!“ Schauspiel von den letzten Tagen der Westfront, ein Frontstück vollendet, das den tragischen Endsieg der Westarmee, Revolution, Waffenstillstand, Rückzug, Rheinlandsbefreiung und Friedensbilanz in fünf Aufzügen, zur Darstellung bringt. Friedrich Oedler hat selbst an der Westfront gestanden und hat auch die Rheinlandsbefreiung persönlich erlebt.

**Wasserpilze der Offener Tanzgruppe in Holland.** Nach dem großen Erfolge der Offener Tanzgruppe unter Leitung von Kurt Joss bei dem Internationalen Tanzkongress in Paris ist jetzt die Gruppe zu einer Wasserpilzreise durch Holland eingeladen worden. Die Tournee, bei der der preisgekrönte „Grüne Tisch“ zur Aufführung gelangt, geht durch Amsterdam, Rotterdam und Den Haag.

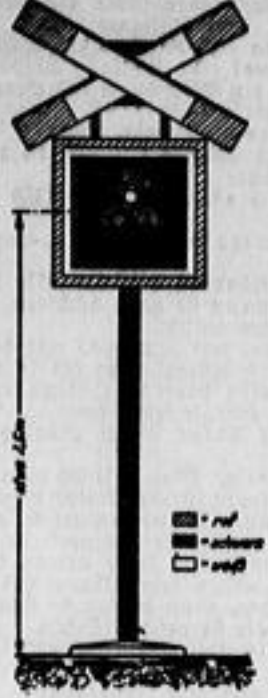
**Die Organisation der Restaurierung von Kunstwerken.** Führende österreichische Museumsfachleute, wie Gustav Blad, Eltz, Weizelgärtner und andere, haben sich an das Internationale Museumsamt mit dem Antrag gewendet, in allen Ländern übereinstimmende Grundlagen für den Beruf der Restauratoren von Kunstwerken zu schaffen. Sie fordern zentrale Lehrwerkstätten, die in allen für den Restaurator notwendigen Fertigkeiten wie Erneuerung der Leinwand, Kunstmalerei, Vergoldung usw. unterrichten. Es soll verhindert werden, daß Erfahrungen und Methoden der Allgemeinheit vorenthalten werden. Mit den Werkstätten sollen Laboratorien verbunden sein, die sich alle technischen Erkenntnisse, namentlich solche der Chemie und Radiologie, zunutze machen. Die Ausbildung des Berufes schließlich soll von einer Prüfung und Diplomierung abhängig sein; im besonderen ist auch Ausbildung und Zulassung für besondere Anstellung der Restaurierungskunst ins Auge zu fassen.

**Kanabische Vorbereitungen für das Polarjahr.** Die kanabischen Gelehrten sind eifrig mit ihren Vorbereitungen für die Erforschung der elektromagnetischen Gegebenheiten des Polarlichtes beschäftigt. Ihr Hauptlager wird auf Chesterfield Insel an der Nordwestküste der Gubson-Bai sein, wo eine sehr starke Magnetstation die behändliche Verbindung mit der Außenwelt aufrechterhalten soll. Außenposten werden am Coppermine River, am Kap Doves Advance und bei Alanoos eingesetzt, wo sich die Magnetstationen von Alberta befinden. Hier werden besondere Apparate und Fachgebiete für die magnetischen Beobachtungen hingestellt. Die Hauptaufgabe der Kanabier im Polarjahr soll in der Messung der Höhe des Nordlichtes und in photo-

### Selbsttätige Eisenbahnübergangsüberführung

Eine dankenswerte Neuerung im Automobilverkehr

Die Staatsstraße Annaberg—Schneeberg kreuzt in km 88,948 die Reichsbahnlinie Schneeberg—Rudolstadt—Niederziesa im Haltepunkt Schneeberg in Schienenhöhe. Die Kreuzung ist unbeschränkt und unbeschränkt. Der Verkehr, insbesondere der Kraftwagenverkehr auf dieser Straße, hat sich in den letzten Jahren derart gesteigert, daß zur besseren Warnung des Straßenverkehrs vor dem Zugverkehr ein wirksames Zeichen an den vorhandenen Warnkreuzen notwendig erschien. Hierzu ist eine selbsttätige Warnlichtanlage (Blinklichtanlage) in Verbindung mit den Warnkreuzen gebracht worden. Solche Warnlichtanlagen an Wegübergängen über Eisenbahnen sind zur Zeit in Deutschland noch selten, während sie im Auslande (Schweiz, Schweden) bereits häufig angewendet werden. Das neue Signal hat in weiten Kreisen Zustimmung gefunden. Die Anlage besteht aus beiden Seiten der Bahn aus Blinklichtsignalen, die am Ständer der Warnkreuze untergebracht sind. Als Betriebszeichen erscheint den Verkehrsmitteln ein rotes Blinklicht und bei Zugfahrten rotes Schnellblinkendes Licht. Das weiße Blinklicht gibt einen Anhalt dafür, daß der Übergang frei ist. Das rote Blinklicht zeigt an, daß sich dem Übergang ein Zug nähert. Es fordert auf, zu halten. Vorübergehend werden von den mit diesen Lichtern versehenen Wegübergängen große Schilder aufgestellt mit welchem Grund und schwarzer Aufschrift „Halt, wenn das Licht am Warnkreuz rot blinkt oder wenn ein Zug sich nähert“.



Die Blinklichtanlage ist jetzt in Betrieb genommen worden. Sie ist die erste, die in Sachsen aufgestellt worden ist. Sie wird aus Richtung Aue 250 Meter und aus Richtung Schneeberg 180 Meter zuvor durch die vorchriftsmäßige Warnungstafel (Dreieckstafel mit dem Lokomotivzeichen) angekündigt. Das neue Warnungszeichen wird sich so den Verkehrsmitteln auswirken, daß es jedem Kraftfahrzeugführer möglich sein wird, rechtzeitig zu halten, wenn rotes Blinklicht zu sehen ist. Gleiche Signale werden voraussichtlich bald an weiteren Kreuzungen von Straßen mit Eisenbahnen innerhalb Deutschlands aufgestellt werden. Sie werden sicher bald von allen Straßenverkehrsmitteln als sehr zweckmäßig erkannt werden. Es ist zu hoffen, daß die aufzunehmenden erheblichen Kosten durch ein weiteres Absinken der Unfallziffern ihre Rechtfertigung finden, und es ist besonders zu wünschen, daß sich die beteiligten Kreise sofort mit gutem Verständnis an dieses Signal gewöhnen.

**201. Sächsische Landeslotterie**  
1. Klasse — Ziehung vom 20. Juli 1932 — 2. Tag  
Ohne Gewähr

20 000 Mark:	122906
5000 Mark:	05708 149948 149978 157012
3000 Mark:	29002 181708 182780 183158
2000 Mark:	32948 30704 108175 120378
1000 Mark:	4101 40993 65816 91894 97520 120112 128000 129246
500 Mark:	184625 184922 186180
200 Mark:	11378 35705 47434 48744 75406 82966 102172 115012 120007

### Letzte Sportnachrichten

**Die deutsche Olympia-Mannschaft**  
Ist wohlbehalten in St. Louis eingetroffen wo eine kurze Pause eingelegt wurde. Kurz vor Mitternacht wurde die Fahrt fortgesetzt. In Kansas City wurde am Dienstag umgestiegen. Alles hat stark unter der Gluthitze zu leiden.

graphischen Aufnahmen bestehen. Im Gegensatz zu der mäßigen Befruchtung im ersten Polarjahr vor fünfzig Jahren legen die Expeditionen diesmal die Fahrt zu ihren Stationen hauptsächlich durch die Luft zurück.

**Ein Denkmal für den Vorgänger des Kolumbus.** Ein Denkmal des Isländers Leif Erikson, der auf seinem Wege von Norwegen nach Grönland um das Jahr 1000 Amerika entdeckte, ist jetzt in der Hauptstadt Islands, Reykjavik, feierlich eingeweiht worden. Die Statue, die von dem amerikanischen Bildhauer Calder geschaffen wurde, ist ein Geschenk des amerikanischen Volkes an Island, und zwar wurde diese Gabe bei der 1000-Jahr-Feier des isländischen Königreichs vor zwei Jahren versprochen. Erikson, der auf seiner letzten Fahrt durch das Nordmeer Labrador und wahrscheinlich auch Neu-Fundland und Neu-Schottland berührte, ist dargestellt auf dem Vorderdeck seines Schiffes in einem schweren Sturm.

### Maria Stuart mit Kost und Logis

**Von Hans von Sedlig**  
Wenn der Theaterkessel einmal gelacht hat, den läßt er so bald nicht wieder los! In früheren Jahren hat dieser Teufel viel Unheil angerichtet. Nord und Totschlag gab's in den „guten Familien“. „Deine Mienen brechen sich im Grabe rum, wenn sie das erfahren.“ Durch solche und ähnliche Beschuldigungen hoffte man den jungen Bühnenfanatiker von seinem Vorhaben abzubringen. — Deutungsfrage ist das ganz anders geworden. Oede, höchste und allerhöchste Derrschaffen sind unter den Bühnengestirnen zu finden. Und eben jetzt kündigt Max Reinhardt für die neue Spielzeit einen neuen Tenor an: Baron von Oppenheim. Was will man mehr!... Tempora mutantur!

**Wachstümliche Eltern** gibt's auch heute noch, aber vom Tage des ersten Kulturzeits sind fast sämtliche Familienmitglieder darüber klar, daß der Sprößling besser ist, als Wasserermann!

**It** die vom Theaterkessel gepackte eine „It“, so reißt immer die Mutter mit ins Engagement. Das geht gewöhnlich ein bis zwei Jahre, dann kommt's zum Koch, weil irgendein Romeo in das Leben der sorgsam besetzten Julia tritt. Und keinem Einfluß gelangt es, die allzu wachsame Mutter fortzutreiben.

**Gefährdet** ist jedem vom „Dan“ aber sind jene entusiasmiereten Mütter, die ihre Söhne oder Töchter in versähten Könen anpreisen, Direktoren und Spielleiter

### Internationales Schachturnier in Bern

In der dritten Runde gab es einen neuen Sieg Nilschind gegen Grass in einer spanischen Partie. Ein Damenambit löstener gegen Nilschind, endete remis. Sultan Aban verlor seine Partie gegen Kolin, während Dehner über Sackblum erfolgreich war. Bogaljuboff machte eine spanische Partie gegen Bernheim remis, Bogal verlor gegen Raagell.

### Wetternachrichten vom 20. Juli



**Wetterlage**  
Das südwestliche Hoch ist weiter über Mitteleuropa vorgedrungen und überlagert den größten Teil von Deutschland. Dasselbe besteht aber starke Bewölkung mit drückendem Niederschlag, da die Seeluftströmung noch anhält. Die Temperaturen sind gegen Dienstagmorgen nicht nennenswert verändert und liegen in der Höhe von 15 Grad. Das Hoch wird wohl weiter langsam in das Baltikum vordringen. Über England befindet sich ein Hochgebiet des Luftdruckes. Die mit ihm in Zusammenhang stehenden Störungen können auch auf unser Gebiet übergreifen, so daß keine weitgehende Besserung des Wetters zu erwarten ist.

Station	Temperaturen			Wind	Wetter	7 bis 8 Uhr morg.	7 bis 8 Uhr abend.	Wetter	Wetter
	7 bis 8 Uhr morg.	höchste Tag.	niedrigste Nacht.						
Dresden	+14	+19	+13	WSW	3	3	—	—	—
Leipzig	+15	+20	+13	SSW	1	3	—	—	—
Riesa	+15	+19	+14	WSW	3	4	0,0	—	—
Zittau-Nitrschl.	+14	—	+11	NW	3	4	—	—	—
Chemnitz	+13	+18	+11	SW	2	4	—	—	—
Annaberg	+11	+18	+9	WSW	3	4	—	—	—
Freiberg	+7	+13	+6	WNW	4	8	0,0	—	—

Station 1—5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

**Sonnennebeldauer in Dresden, 19. Juli:** 4,3 Stunden, Tagesmitteltemperatur +16,2°C; Abweichung d. Normalwert—2,4°C

**Luftdruck und Luftfeuchtigkeit in Dresden:** 19. Juli 14 Uhr: 752,6—60%; 21 Uhr: 752,4—83%; 20. Juli 7 Uhr: 752,8—83%.

**Eiswasserwärme:** 20. Juli 6 Uhr: +19°C.

**Witterungsbedingungen**  
Zeitweise auffrischende Winde aus westlichen Richtungen. Bewölkung langsam abnehmend, aber vorübergehend noch starke örtliche Nebel. Tagüber etwas wärmer, keine erheblichen Niederschläge, Gewitter nicht ausgeschlossen.

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse									
	Ka-	W-	V-	St-	W-	W-	W-	W-	D-
	mark	dra-	rom-	rum-	burg-	mer-	mer-	mer-	mer-
19. Juli	+100	+108	+92	+98	+8	+103	+148	+163	—
20. Juli	+78	+86	+86	+28	+4	+112	+122	+160	+19

**Wachstümliche Eltern** gibt's auch heute noch, aber vom Tage des ersten Kulturzeits sind fast sämtliche Familienmitglieder darüber klar, daß der Sprößling besser ist, als Wasserermann!

**It** die vom Theaterkessel gepackte eine „It“, so reißt immer die Mutter mit ins Engagement. Das geht gewöhnlich ein bis zwei Jahre, dann kommt's zum Koch, weil irgendein Romeo in das Leben der sorgsam besetzten Julia tritt. Und keinem Einfluß gelangt es, die allzu wachsame Mutter fortzutreiben.

**Gefährdet** ist jedem vom „Dan“ aber sind jene entusiasmiereten Mütter, die ihre Söhne oder Töchter in versähten Könen anpreisen, Direktoren und Spielleiter

**Wachstümliche Eltern** gibt's auch heute noch, aber vom Tage des ersten Kulturzeits sind fast sämtliche Familienmitglieder darüber klar, daß der Sprößling besser ist, als Wasserermann!

**Wachstümliche Eltern** gibt's auch heute noch, aber vom Tage des ersten Kulturzeits sind fast sämtliche Familienmitglieder darüber klar, daß der Sprößling besser ist, als Wasserermann!